

# Freiwillige säubern Grabsteine auf Friedhof im Lindenpark



NNN+

Heiner L. Beisert

Initiator ist Universitätsprofessor Martin Rösel, der bereits seit einigen Jahren Schüler seines Althebräisch-Kurses für das Reinemachen begeistern kann.

Mit tatkräftiger Unterstützung vieler weiterer Helfer pflegten am Mittwoch Universitätsmitglieder gemeinsam mit der Jüdische Gemeinde die in die Jahre gekommenen Grabsteine.

Top Nachrichten

**Freiwillige säubern Grabsteine auf Friedhof im Lindenpark**  
 Jüdisches Leben in Rostock

00:00/03:11

von **Heiner L. Beisert**  
 08. Juli 2021, 05:00 Uhr

Exklusiv für  
 NNN+ Nutzer

NNN+

**ROSTOCK** | Mit so viel Unterstützung hatte er nicht gerechnet. Als sich am Mittwochnachmittag das Gelände des Jüdischen Friedhofes auf der Südseite des Rostocker Lindenparks füllte, staunte Martin Rösel nicht schlecht. Der Professor für Altes Testament, Hebräisch und Religionsgeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock initiierte das alljährliche Putzen der verwitterten Grabmale. In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Rostock fanden sich unzählige Helfer, die die Denkmäler der Toten während der Aktionstage „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ säuberten.

**Weiterlesen:** [Veranstaltungen in Rostock: Hansestadt feiert 1700 Jahre jüdisches Leben](#)

## Historische Zeitzeugnisse erhalten Frühjahrsputz

Die Idee kam ihm als Dozent eines Sprachenstudiums. „Wir haben aus einem Hebräisch-Kurs heraus das Ganze entwickelt und das ist wiederum ein bisschen eine Tradition geworden“, berichtete Rösel. Jedoch zeige die Erfahrung, dass die Arbeit an einigen Grabsteinen aufgrund des Alters keineswegs immer einfach ist, ergänzte er.



Heiner L. Beisert

Im Schatten der alten Bäume befreiten Freiwillige die vermoosten Grabsteine am Mittwochnachmittag von Flechten.

Der Exkurs auf den Friedhof sei für seine Studenten auch interessant, da viele der Grabsteine zweisprachige Inschriften tragen. „Auch deshalb ist an vielen eine besondere Form des Hebräischen zu sehen“, so Rösel weiter.

Wie lange genau es bereits jüdisches Leben in der Hansestadt gibt, ist nicht ganz klar. Sicher sei, dass spätestens im 13. Jahrhundert zwischen Vögenteich und Kröpeliner-Tor ein jüdischer Friedhof existiert haben soll, wie der Professor berichtete. Aufgrund diverser Pogrome sei es Juden jedoch erst ab dem 19. Jahrhundert wieder möglich gewesen, sich in Rostock niederzulassen. Dies sei einer der Gründe, weshalb auch der kleine Friedhof im Lindenpark in seiner Geschichte mehrerer Umgestaltungen mitmachte.

**Mehr lesen:** [Rias-Jahresbericht: Zahl antisemitischer Vorfälle steigt in der Corona-Pandemie](#)

## Gemeinsinn vereint die Helfer

Viele der Teilnehmer erfuhren von der Aktion auf ganz unterschiedlichen Wegen, so auch Karla Schwesinger. „Zuerst habe ich eine Ankündigung auf Twitter gesehen“ erzählte sie. Diese schickte sie kurzerhand ihrer Freundin Emily Rosenke, die sofort zur Stelle war. „Ich hätte nicht gedacht, dass so viele kommen. Ein wirklich schönes Zeichen“, ergänzte sie noch.



Heiner L. Beisert

Karla Schwesinger (l.) und Emily Rosenke haben von der Aktion in den sozialen Netzwerken erfahren.

Auch Rosenke ist begeistert von der Aktion. „Auf jedenfall kommen wir nächstes Jahr wieder“, ist sich die junge Frau sicher.

## Jüdische Gemeinde erfährt Unterstützung

Der breite Zuspruch der vielen motivierten Helfer, die mit Schwamm und Bürste die Steine reinigten, traf auch bei Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde auf großen Respekt. Für Izhaak Shcholkin ist es ein persönliches Anliegen. Der junge Mann, der im Juni 2017 nach Deutschland immigrierte, ist begeistert von der Unterstützung. „Ich selbst bin auch jedes Jahr dabei“, berichtete Shcholkin, der selbst nie die Kippa absetzt. Dass sich so viele Helfer gefunden hätte, rühre ihn zutiefst und lasse ihn positiv in die Zukunft blicken, so Shcholkin weiter.



Heiner L. Beisert

Der gebürtige Ukrainer Izhaak Shcholkin ist aktives Mitglied der Jüdischen Gemeinde.

- ROSTOCKER INNENSTADT**
- 01 Polizei suchte nach vermisser Person
- WORLD MAYOR PRIZE 2021**
- 02 Claus Ruhe Madsen verpasst Finale zur Weltbürgermeister-Wahl
- ROSTOCK**
- 03 Anwohner im Tweelviertel beschweren sich über Radfahrer
- PARTYMEILE IN ROSTOCK**
- 04 Wieder ein katastrophales Wochenende am Stadthafen durchgestanden
- 60 NEUE JOBS IM ÜBERSEEHAFEN**
- 05 Spedition investiert Millionen in neuen Autoterminal in Rostock

Top Nachrichten

MEISTGELESEN EMPFOHLEN

- GROSSEINSATZ DER FEUERWEHREN**
- 01 Havarie im Glaswollewerk in Lübz
- LIVETICKER ZUM NACHLESEN**
- 02 EM-Halbfinale: England gewinnt 2:1 gegen Dänemark
- UNFALL IN WISMARER FIRMA**
- 03 53-Jähriger bei Arbeiten an Metallbehälter tödlich verunglückt
- BIOTECH-IMPFGUNG GEGEN DELTA**
- 04 Nachlassender Impfschutz in Israel? Charité-Experte vorsichtig
- NACH DER HAVARIE IN LÜBZ**
- 05 Im Dämmstoffwerk Isover haben die Aufräumarbeiten begonnen